

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses am Mittwoch, den 20.11.2019, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Raum 7, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau 1. stellv. Bürgermeisterin Helen Weidenhaupt SPD

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Jörg Löschmann SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Norbert Buhl SPD

Herr Ratsmitglied Stephan Löhmann SPD

Frau Ratsmitglied Regina Rehahn SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr 2. stellv. Bürgermeister Wilfried Berndt CDU

Herr Ratsmitglied Thomas Graff CDU

Herr Ratsmitglied Bernd Schmitz CDU

Ratsmitglieder FDP-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Ulrich Göbbels FDP

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Günter Badura SPD

Herr Anik Beckers SPD

Herr Herbert Schaaf SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Frau Ute Casel CDU

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Vanessa Hamacher Aufgrund der Verkehrssituation auf der Autobahn wurde Frau Hamacher bis einschließlich TOP 5 durch Herrn Widell vertreten.

Herr Fraktionsvorsitzender Dietmar Widell Vertreter für die sachkundige Bürgerin Frau Hamacher bis einschließlich TOP 5 Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger UWG-Fraktion

Frau Heidi Bömeke UWG

Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Frau Sonia Siller Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Sachkundige Einwohner

Herr Hartmut Fröhlich Partnerschaftsverein Eschweiler e.V.

Von der Verwaltung

Herr Andreas Balsliemke Verwaltung

Frau Malgorzata Müller Verwaltung

Frau Michaela Schmülling-Kosel
Frau Petra Seeger
Frau Julia Stahlschmidt
Herr Uwe Weiland

Verwaltung
Verwaltung
Verwaltung

Gäste

Herr Max Krieger

Schriftführer/in

Frau Shalina Müller

Abwesend:

Die Ausschussvorsitzende Frau Weidenhaupt eröffnete die Sitzung des Kulturausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Die Ausschussvorsitzende stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses gegeben sei. Außerdem verwies sie auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung.

Sie schlug vor, den TOP 1 „Einführung und Verpflichtung einer sachkundigen Bürgerin“ zunächst zurückzustellen, bis die zu verpflichtende Frau Hamacher eingetroffen sei. Sie habe über Herrn Widell mitteilen lassen, dass sie sich verspäten werde.

Die Tagesordnung wurde in der nachstehenden Reihenfolge beraten:

Öffentlicher Teil

1	Planung der Volkshochschule für das Frühjahrssemester 2020	366/19
2	Städtische Musikgesellschaft e.V.; hier: Konzertplanung und Finanzierungsplan für das Jahr 2020	293/19
3	Kunstaussstellungen; hier: Ausstellungsplanung für das 1. Halbjahr 2020	290/19
4	Orchester Freiwillige Feuerwehr Stadt Eschweiler e.V.; hier: Antrag auf Gewährung eines städtischen Zuschusses im Rahmen der Kulturförderung für die Anschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen	289/19
5	Einführung und Verpflichtung einer sachkundigen Bürgerin	354/19
6	Musikschule der Stadt Eschweiler; hier: Änderung der Schulordnung	288/19
7	Aufführungen des Grenzlandtheaters in Eschweiler	292/19
8	Kenntnisgaben	
8.1	Vorstellung der Medienpädagogin	
8.2	Halbjahresbericht des Kulturmanagers Herr Max Krieger	362/19
8.3	Digitalisierung der Volkshochschule Eschweiler; hier: Stand und Perspektiven	
9	Anfragen und Mitteilungen	

Nicht öffentlicher Teil

10 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

1 Planung der Volkshochschule für das Frühjahrssemester 2020 366/19

Der Kulturausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

Der im Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 366/19 aufgeführten Planung der Volkshochschule für das Frühjahrssemester 2020 wird zugestimmt.

2 Städtische Musikgesellschaft e.V.; hier: Konzertplanung und Finanzierungsplan für das Jahr 2020 293/19

Der Kulturausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

„1. Der im Sachverhalt und in der Anlage bezeichneten Konzertplanung wird zugestimmt.

2. Die Finanzaufstellung wird zur Kenntnis genommen.

3. Der Städtischen Musikgesellschaft Eschweiler e.V. wird gemäß der Richtlinien der Stadt Eschweiler über die Gewährung von Zuschüssen zur Kulturförderung nach Ziffer 5.5 ein Betrag in Höhe von 6.500,00 € nach Rechtskraft des Haushaltsplanes 2020 zur Verfügung gestellt.“

3 Kunstausstellungen; hier: Ausstellungsplanung für das 1. Halbjahr 2020 290/19

Der Kulturausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

„1. Der im Sachverhalt dieser Verwaltungsvorlage aufgeführten Ausstellungsplanung des Eschweiler Kunstvereins e.V. sowie der Stadt Eschweiler wird zugestimmt.

2. Dem Eschweiler Kunstverein e.V. wird gemäß der Richtlinien der Stadt Eschweiler über die Gewährung von Zuschüssen zur Kulturförderung nach Ziffer 5.2 ein Betrag in Höhe von 2.045,00 € nach Rechtskraft des Haushaltsplanes 2020 zur Verfügung gestellt.“

4 Orchester Freiwillige Feuerwehr Stadt Eschweiler e.V.; hier: Antrag auf Gewährung eines städtischen Zuschusses im Rahmen der Kulturförderung für die Anschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen 289/19

Ratsmitglied Berndt schlug vor, den Zuschussbetrag in Höhe von 410,00 € bei der Alternative B) auf 469,71 € entsprechend des Zuschusses bei Alternative A) zu erhöhen.

Die sachkundige Bürgerin Frau Bömeke stimmt dem Ratsmitglied Berndt zu.

Ratsmitglied Löhmann stellte den Antrag, den Zuschussbetrag bei der Alternative B) in Höhe von 410,00 € auf 469,71 € zu erhöhen.

Ratsmitglied Graff fragte, ob man die Definition der Sachgesamtheit erweitern oder weglassen könne.

Frau Seeger erläuterte, dass sich die Definition der Sachgesamtheit aus der Kameralistik ergebe. Es sei wichtig einen Mindestwert der Förderung festzulegen. Ziffer 10.3 der Richtlinien der Stadt Eschweiler über die Gewährung von Zuschüssen zur Kulturförderung stelle dem Kulturausschuss frei, über weitere Zuschüsse zu entscheiden, entgegen dem Vorschlag der Verwaltung beziehungsweise über die Richtlinien hinaus. Insofern schlug Sie vor, die Formulierung in den Richtlinien beizubehalten.

Ratsmitglied Berndt fragte, welche Voraussetzungen Vereine erfüllen müssen, um als Kulturvereine anerkannt zu werden.

Frau Seeger erklärte, dass die Richtlinien der Stadt Eschweiler über die Gewährung von Zuschüssen zur Kulturförderung einen Absatz enthalten, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Um in die Liste der Kulturvereine aufgenommen zu werden, müsse der Verein einen Antrag stellen, worüber der Kulturausschuss letztendlich entscheide.

Ratsmitglied Göbbels gab an, dass die Erhöhung des Zuschuss bei der Alternative B) vertretbar sei, da es sich um lediglich 59,71 € handle.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig folgenden Beschluss:

„Dem Orchester Freiwillige Feuerwehr Stadt Eschweiler e.V. wird ein Zuschuss in Höhe von 469,71 €, gemäß dem Antrag auf Erhöhung des Zuschuss im Kulturausschuss, nach Ziffer 10.3 der „Richtlinien der Stadt Eschweiler über die Gewährung von Zuschüssen zur Kulturförderung“ gewährt.

5 Einführung und Verpflichtung einer sachkundigen Bürgerin 354/19

Die sachkundige Bürgerin Vanessa Hamacher wurde von der Ausschussvorsitzenden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

6 Musikschule der Stadt Eschweiler; hier: Änderung der Schulordnung 288/19

Dem Rat der Stadt Eschweiler wurde einstimmig empfohlen wie folgt zu beschließen:

„Die Schulordnung der Musikschule der Stadt Eschweiler wird unter Ziffer 10.6 und Ziffer 10.8. –wie im Sachverhalt und der Anlage näher erläutert – mit Wirkung zum 1.1.2020 geändert.“

7 Aufführungen des Grenzlandtheaters in Eschweiler 292/19

Ratsmitglied Graff fragte, ob der Wechsel des Grenzlandtheaters von der Aula Städtisches Gymnasium in die Aula Adam-Ries-Schule etwas mit dem noch fehlenden Aufzug zu tun habe.

Frau Seeger erläuterte, dass dies unter anderem ein Grund sei, da körperlich eingeschränkte Personen nicht oder schwer die Möglichkeit besäßen, die Veranstaltung zu besuchen.

Die sachkundige Bürgerin Frau Casel bestätigte die Aussage, dass die Zuwegung zur Aula des Städtischen Gymnasiums nicht optimal sei. Zudem müsse das Grenzlandtheater an jedem Spieltag die Bühnenbilder in die Aula transportieren.

Die sachkundige Bürgerin Frau Bömeke fragte, warum das Grenzlandtheater seine Aufführungen nicht mehr im Kino aufführen würden.

Frau Seeger erläuterte, dass die Verwaltung der Stadt Eschweiler nicht für das Kino zuständig sei. Nach Aussage des Intendanten seien Differenzen zwischen dem Grenzlandtheater und dem Betreiber des Kinos ausschlaggebend für die Aufgabe dieser Spielstätte gewesen. Zudem sei die Unterkunft der Künstler nicht angemessen gewesen. Das Grenzlandtheater habe sich allerdings damals ausdrücklich das Städtische Gymnasium als neue Spielstätte gewünscht, obwohl bekannt war, dass die Barrierefreiheit dort nicht gegeben ist.

Ratsmitglied Göbbels fragte, ob die neu gestaltete Aula der Realschule Patternhof eine Alternative sei.

Frau Seeger teilte mit, dass eine Ortbesichtigung zusammen mit dem Intendanten des Grenzlandtheaters sowohl an der Adam-Ries-Schule als auch an der Realschule Patternhof stattgefunden habe. Allerdings sei die Bühnentiefe in der Aula der Realschule nicht ausreichend und in den neuen Bühnenboden könne nicht geschraubt werden, was jedoch für die teilweise doppelstöckige Aufbauten zwingend erforderlich sei. Dies sei in der Aula der Adam-Ries-Schule gegeben, jedoch fehle es dort an einer entsprechenden Lichtanlage. Zunächst könne das Grenzlandtheater die benötigten Lichttürme/Scheinwerfer wie in früheren Zeiten mitbringen.

Dem Rat der Stadt Eschweiler wurde einstimmig empfohlen wie folgt zu beschließen:

„Die Stadt Eschweiler unterstützt das Grenzlandtheater im Rahmen der Kulturförderung ab dem Haushaltsjahr 2020 in der Weise, dass entgegen des Ratsbeschlusses vom 13.3.2013 auf die Erhebung von Nutzungsentgelten zur Nutzung städt. Liegenschaften für Aufführungen des Grenzlandtheaters in städt. Liegenschaften komplett verzichtet wird.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird dem Grenzlandtheater als alternativer Spielstandort die Aula/das pädagogische Zentrum der Adam-Ries-Schule angeboten.

Darüber hinaus erklärt die Stadt Eschweiler sich bereit, Werbematerial für Veranstaltungen des Grenzlandtheaters zur Auslage und zum Aushang in städt. Einrichtungen zu verteilen.

Die Verwaltung wird im kleineren – im Sachverhalt näher beschriebenen Umfang - ab dem Jahr 2020 bedarfsorientiert Kartengutscheine erwerben.

Die näheren Ausführungen im Sachverhalt dieser Verwaltungsvorlage werden zur Kenntnis genommen.“

8 Kennnisgaben

8.1 Vorstellung der Medienpädagogin

Die Ausführungen der Medienpädagogin Frau Julia Stahlschmidt wurden zur Kenntnis genommen.

Ratsmitglied Löhmann fragte, wie die Zusammenarbeit mit den Schulen sei und aus welchem Grund die Adam-Ries-Schule kein Digitalisierungskonzept eingereicht habe.

Frau Stahlschmidt erläuterte, dass ein enger Austausch zwischen den Schulen und der Verwaltung bestehe. Zudem stehe die Adam-Ries-Schule mit dem regionalen Medienzentrum zur Erstellung eines Medienkonzeptes in Kontakt.

8.2 Halbjahresbericht des Kulturmanagers Herrn Max Krieger

362/19

Der Halbjahresbericht des Kulturmanagers wurde vom Kulturausschuss zur Kenntnis genommen.

8.3 Digitalisierung der Volkshochschule Eschweiler; hier: Stand und Perspektiven

Die Ausführung des stellvertretenden Volkshochschulleiters Herrn Balsliemke wurden zur Kenntnis genommen.

Ratsmitglied Berndt fragte, ob durch die Digitalisierung ein Konkurrenzkampf mit den anderen Volkshochschulen bestehe.

Herr Balsliemke erläuterte, dass die Teilnehmer der Kurse aus anderen Städten bei ihren örtlichen Volkshochschulen angemeldet sein müssten. Insofern bestehe kein Konkurrenzkampf.

Die sachkundige Bürgerin Frau Hamacher fragte, ob der Volkshochschule ein Durchschnittsalter der Online-Nutzer vorliege.

Herr Balsliemke gab an, dass es für eine statistische Auswertung noch zu früh sei.

9 Anfragen und Mitteilungen

Die Vorsitzende Weidenhaupt teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass die Musikschule der Stadt Eschweiler zu ihrem 50-jährigen Bestehen am 03. November 2019 ein großartiges Konzert veranstaltet habe und richtete ihren Dank an alle Mitwirkenden. Die Ausschussvorsitzende Weidenhaupt beendete die Sitzung um 18.55 Uhr.